

Wie würden Sie den gegenwärtigen Stellenwert von sozialer Innovation im Selbstverständnis bzw. Selbstrepräsentation Ihrer Universität (Gesamtebene) insgesamt einschätzen? N=61

	FH OÖ	Karl-Franzens-Universität Graz	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Universität Wien	Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt	
Soziale Innovation hat als Thema insgesamt so gut wie keinen Stellenwert.	1	0	0	2	0	3	5%
Soziale Innovation ist ein Nischenthema.	1	3	6	6	13	29	48%
Soziale Innovation ist ein wichtiges Thema.	5	1	1	6	7	20	33%
Weiß nicht	1	3	0	4	1	9	15%
Summe	8	7	7	18	21	61	100%

Ist soziale Innovation ein Thema, mit dem sich Ihr Institut/Ihre Forschungsplattform in der Forschung beschäftigt? N=61

	FH OÖ	Karl-Franzens-Universität Graz	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Universität Wien	Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt	
Ja, häufig	1	2	0	6	9	18	30%
Punktuell, aber dann schon meistens auch als zentrales Thema	2	0	4	4	2	12	20%
Punktuell, aber dann überwiegend nur als Thema am Rande	4	1	3	5	8	21	34%
So gut wie nie	1	2	0	2	2	7	11%
Weiß nicht	0	2	0	1	0	3	5%
Summe	8	7	7	18	21	61	100%

Hat Ihr Institut/Ihre Forschungsplattform in den letzten 12 Monaten mit Praxispartnern an der Entwicklung sozialer Innovationen zusammengearbeitet? N=61

	FH OÖ	Karl-Franzens-Universität Graz	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Universität Wien	Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt	
Ja	4	1	1	7	12	25	41%
Nein	2	4	6	6	7	25	41%
Weiß nicht	2	2	0	5	2	11	18%
Summe	8	7	7	18	21	61	100%

Gibt es konkrete Unterstützungsmaßnahmen seitens Ihrer Universität bzw. Fakultät, die Ihnen die Zusammenarbeit mit Praxispartnern zur Entwicklung sozialer Innovationen unterstützen? N=60

	FH OÖ	Karl-Franzens-Universität Graz	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Universität Wien	Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt	
Ja	5	1	1	3	5	15	25%
Nein	0	2	3	8	8	21	35%
Weiß nicht	3	3	3	7	8	24	40%
Summe	8	6	7	18	21	60	100%

Bei Antwort „ja“: Zustimmung zu einzelnen Unterstützungsmaßnahme(n): (n=15)

	FH OÖ	Karl-Franzens-Universität Graz	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Universität Wien	Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt		
Es gibt eine Kooperationsplattform, bei der Praxispartner regelmäßig ihren Bedarf zur Unterstützung sozialer Innovationen einmelden können.	Ja Nein Summe	1 4 5	0 1 1	0 1 1	0 3 3	2 3 5	3 12 15	20% 80% 100%
Es gibt einen kleinen bzw. Fakultätsfonds, über den wir unsere Beteiligung an der Entwicklung sozialer Innovationen finanzieren können.	Ja Nein Summe	1 4 5	0 1 1	0 1 1	0 3 3	0 5 5	1 14 15	7% 93% 100%
Wir dürfen in unseren Lehrveranstaltungen mit den Studierenden an der Entwicklung sozialer Innovationen mit Praxispartnern arbeiten.	Ja Nein Summe	5 0 5	1 0 1	1 0 1	1 2 3	4 1 5	12 3 15	80% 20% 100%
Wir können über von der Universität finanzierte Forschungsprojekte an der Entwicklung sozialer Innovationen mitwirken.	Ja Nein Summe	1 4 5	0 1 1	1 0 1	0 3 3	2 3 5	4 11 15	27% 73% 100%



Die Universitäts- bzw. Fakultätsleitung ermutigt uns zur Zusammenarbeit mit Praxispartnern zur Entwicklung sozialer Innovationen.	Ja	3	1	0	2	0	6	40%
	Nein	2	0	1	1	5	9	60%
	Summe	5	1	1	3	5	15	100%

Anfragen von Praxispartnern zur Entwicklung sozialer Innovationen werden an uns von der Universitäts- bzw. Fakultätsleitung aktiv herangetragen.	Ja	2	1	0	0	2	5	33%
	Nein	3	0	1	3	3	10	67%
	Summe	5	1	1	3	5	15	100%

		FH OÖ	Karl-Franzens-Universität Graz	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Universität Wien	Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt	
Unsere Arbeit an der Entwicklung sozialer Innovationen mit Praxispartnern wird seitens der Universität bei der Karrierepromotion bzw. Leistungsbeurteilung positiv mitherangezogen.	Ja	1	0	0	0	0	1	7%
	Nein	4	1	1	3	5	14	93%
	Summe	5	1	1	3	5	15	100%

		FH OÖ	Karl-Franzens-Universität Graz	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Universität Wien	Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt	
Unsere Arbeit an der Entwicklung sozialer Innovationen mit Praxispartnern wird von der Universität/Fakultät für PR-Zwecke eingesetzt.	Ja	1	1	0	1	2	5	33%
	Nein	4	0	1	2	3	10	67%
	Summe	5	1	1	3	5	15	100%

Soziale Innovationsentwicklungsprojekte mit Praxispartnern werden in unserem Leistungsreporting berücksichtigt.	Ja	0	1	0	0	1	2	13%
	Nein	5	0	1	3	4	13	87%
	Summe	5	1	1	3	5	15	100%

Sonstige - bitte spezifizieren Sie:

“Capacity Building - allerdings drittmittel finanziert”

Das Konzept von sozialer Innovation ist epistemologisch wenig hilfreich zur Gewinnung neuer Erkenntnisse, weshalb es im akademischen Betrieb keinen besonderen Stellenwert hat. (n=56)

	FH OÖ	Karl-Franzens-Universität Graz	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Universität Wien	Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt	
Stimme nicht zu	1	1	2	3	5	12	21%
Stimme eher nicht zu	3	1	2	8	9	23	41%
Stimme eher zu	0	0	1	3	1	5	9%
Stimme zu	1	0	0	0	0	1	2%
Keine Meinung	3	3	1	3	5	15	27%
Summe	8	5	6	17	20	56	100%

Solange Beiträge zu sozialen Innovationen in der Karrierepromotion bzw. Leistungsbeurteilung nicht mit Beiträgen zur technisch-ökonomischen Innovationen gleichgestellt werden, solange wird auch der Stellenwert der Beschäftigung mit sozialen Innovationen auf den Universitäten eher marginalisiert bleiben. (n=56)

	FH OÖ	Karl-Franzens-Universität Graz	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Universität Wien	Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt	
Stimme nicht zu	0	2	1	2	2	7	13%
Stimme eher nicht zu	1	0	1	2	3	7	13%
Stimme eher zu	3	1	4	5	7	20	36%
Stimme zu	2	0	0	7	4	13	23%
Keine Meinung	2	2	0	1	4	9	16%
Summe	8	5	6	17	20	56	100%

Soziale Innovation hat primär über das Thema Social Entrepreneurship Eingang in die universitäre Lehre gefunden. (n=56)

	FH OÖ	Karl-Franzens-Universität Graz	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Universität Wien	Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt	
Stimme nicht zu	1	0	1	2	0	4	7%
Stimme eher nicht zu	1	0	2	2	1	6	11%
Stimme eher zu	2	2	2	3	10	19	34%
Stimme zu	1	0	0	0	7	8	14%
Keine Meinung	3	3	1	10	2	19	34%
Summe	8	5	6	17	20	56	100%

All data copyright by ZSI.